

Stadt Aulendorf
Erweiterung Grundschule

Sachstand

In der Sitzung des Gemeinderats am 27.07.2020, 28.09.2020 und 19.10.2020 wurde eine erste Vorplanung für die Erweiterung der Grundschule in zwei Varianten vorgestellt. Variante 1 geht dabei von einer Veräußerung des Bauteils A 1956 an den Landkreis Ravensburg aus. Bei Variante 2 wird der Bauteil A 1956 weiterhin durch die Grundschule genutzt.

Zwischenzeitlich hat der Landkreis Ravensburg entschieden, dass der Bauteil A 1956 für die Erweiterung der Edith-Stein-Schule erworben wird. Die Verwaltung hat entsprechende Verhandlungen geführt.

Im Gemeinderat soll eine Entscheidung herbeigeführt werden, dass/ob die Entwurfsvariante 1 der weiteren Planung zugrunde gelegt werden soll.

Derzeit werden Honorarangebote für die Fachplanungen Statik, HLSE, Vermessung, Bauphysik, Küchenplanung, Baugrunduntersuchung und Brandschutz einholt und ausgewertet.

Am 12.11.2020 fand ein Gespräch mit den Vertretern der Stadtkapelle statt bei dem einige Änderungswünsche vorgetragen wurden. Das Gesprächsprotokoll liegt bei. Die gewünschten internen Grundrissänderungen können eingearbeitet werden. Sofern sich, wie von der Schule gewünscht, außerhalb der Schulzeiten keine schulfremden Personen auf dem Gelände aufhalten sollen, muss zusätzlich ein externer Zugang über eine Außentreppe von der Schulstraße aus eingeplant werden. In der Vorplanung war der Zugang zu den Räumen der Stadtkapelle über den Schulhof von der Hermann-v.-Vikari-Straße aus vorgesehen.

Die Stadtkapelle benötigt neben dem Probenaal räumliche Möglichkeiten für den Einzelunterricht. Sofern hierfür keine Schulräume (z.B. Musiksaal, Klassenzimmer) genutzt werden können, weil sich schulfremde Personen nicht im Schulgebäude aufhalten sollen, werden 2 kleine Einzelräume (je ca. 12 m²) benötigt. Eine schulische Nutzung (z.B. Besprechungsraum) wäre möglich.

Am 08.12.2020 fand ein Gespräch mit der Schulleitung statt. Das Gesprächsprotokoll liegt bei. Die internen Grundrissänderungen können im Zuge der Entwurfsplanung eingearbeitet werden.

Es muss geklärt werden, ob die musizierenden Vereine weiterhin den Musiksaal der Grundschule als Probenraum nutzen werden. Der Musiksaal ist, wie alle Fachräume, in der Vorplanung im Obergeschoss vorgesehen. Sofern sich außerhalb der Schulzeiten keine schulfremden Personen im Gebäude aufhalten sollen, müsste ein gesonderter Zugang von außen geschaffen werden. Derzeit ist lediglich eine Wendeltreppe als 2. baulicher Fluchtweg vorgesehen, die als Zugang, zumal für ältere Personen, nicht gut geeignet ist.

Mit dem Verkauf des Bauteils A 1956 an den Landkreis gehen auch die Stellplätze vor dem Bauteil A 1956 an den Landkreis über. Derzeit sind entlang der Schulstraße 14 Stellplätze vor dem Bauteil A 1956 und 16 Stellplätze nördlich anschließend angelegt.

Da der Haupteingang der Grundschule künftig weiter südlich als bisher liegen wird, entfallen hier 8 Stellplätze vor dem Eingangsbereich. Nach den Richtzahlen der VwV KFZ-Stellplätze ist für Grundschulen 1 Stellplatz je 30 Schüler/innen erforderlich.

Bei ca. 400 Schülern ergibt sich baurechtlich ein Bedarf von 14 Stellplätzen.

Es muss geklärt werden, ob diese 14 erforderlichen Stellplätze alle entlang der Schulstraße, vor dem Gebäude liegen müssen, oder ob eine Ausweisung einer ausreichenden Anzahl von Stellplätzen auf dem Parkplatz an der Hermann-v.-Vikari-Straße möglich ist.

Da das neue Schulgebäude zweihüftig, also mit Schulräumen nach Osten und Westen, mit mittiger Flurzone ausgebildet ist, wird der Erweiterungsbau mehr Gebäudetiefe aufweisen als der abgebrochene Bauteil 1928 und damit näher an die Schulstraße heranrücken.

Deshalb sollte nicht der gesamte Vorbereich mit Stellplätzen belegt werden. In der Vorplanung sind Stellplätze nur südlich des Haupteingangs vorgesehen.

Im beiliegenden Lageplan sind der bisherige Bauteil 1928 und der geplante Erweiterungsbau farbig gekennzeichnet. Die bestehenden Stellplätze entlang der Schulstraße sind schematisch dargestellt.

Die Schulleitung weist darauf hin, dass das Bringen und Abholen der Schüler mit dem PKW derzeit vor allem morgens zu erheblichen Behinderungen und Gefährdungen führt. Zukünftig sollte zum Aussteigen der Kinder nicht direkt vor dem Haupteingang angehalten werden dürfen. Es sollte eine Haltebucht vorgesehen werden.

Für die weitere Entwurfsplanung hierzu ist eine vermessungstechnische Geländeaufnahme entlang der Schulstraße und der Hermann-v.-Vikari-Straße erforderlich.

11.01.2021

Kasten Architekten

Anlagen

Lageplan

Protokoll Stadtkapelle 12.11.20

Protokoll Schulleitung 08.12.20

Besprechungsnotiz

Thema	Erweiterung Grundschule Aulendorf
Datum	08.12.2020
Ort	Grundschule Aulendorf
Teilnehmer	Herr Trzeciok, Frau Guddat, Schulleitung Grundschule Frau Dettmar, Frau Kasten, Architekten

Die Schule ist mit der Planung, Nutzungs- und Raumkonzept, Zuordnung der Räume, Größe sehr zufrieden. Das pädagogische Konzept kann mit dem geplanten Erweiterungsbau und der Umstrukturierung im Bestand gut umgesetzt werden. Die Schulleitung hat noch einige Anmerkungen und Änderungswünsche:

Untergeschoss

- 1 Der Zugang zum Probenlokal der Stadtkapelle sollte nicht über das Schulgelände erfolgen, sondern direkt von außen, z.B. über eine Außentreppe an der südlichen Giebelseite. Die Schule kann nicht auf den geplanten Außengeräteraum und den Besprechungsraum verzichten. Auch eine Doppelnutzung ist nicht gewünscht und für den Außengeräteraum auch nicht möglich.
- 2 Der Raum für Fundsachen kann kleiner geplant werden. Der Lagerraum ist in der geplanten Größe erforderlich (Lagerraum für Papierpaletten).
- 3 Für den Erweiterungsbau wäre insgesamt eine Lüftungsanlage wünschenswert, nicht nur für den Mensabereich
- 4 Die Türen zu den geplanten Gruppenräumen und den Lernwerkstatt-Räumen im Bauteil B + C sollen einen Glasausschnitt erhalten, Sichtschutz soll trotzdem möglich sein.
- 5 Einer der kleinen Räume im EG, Bauteil C, soll als Archiv eingerichtet werden, der andere als Abstell-/ Lagerraum.
- 6 Die geplante Lerninsel im Bauteil C sollte Teppich als Bodenbelag erhalten und evtl. raumhoch abgeschlossen sein (Lärmschutz).
- 7 WC-Anlage im Bauteil C mit integriertem Lehrer WC bleibt so bestehen.

Erdgeschoss

- 8 Der Bereich Verwaltungs- und Lehrerräume soll zum Foyer hin abgeschlossen sein. Zugang vom Lehrerzimmer zum Ruheraum ist nicht erforderlich, der Ruheraum soll blickdicht abgeschlossen sein.
- 9 Die Fenster im Lehrerzimmer zur Schulstraße hin müssen gegen Einsicht von außen abschirmbar, der Sonnenschutz auch bei Wind gewährleistet sein.

- 10 Der Sanitätsraum soll in der Nähe des Sekretariats liegen, z.B. im Bereich der Sanitärräume. Dafür könnte der Sanitärbereich ggf. verkleinert werden. Es ist ein Wasseranschluss vorzusehen.
- 11 Im Eingangsbereich sollte ein kleiner Raum oder ein Postfach für Paket- bzw. Palettenanlieferung vorgesehen werden, der von den Lieferdiensten von außen bedient werden kann.
- 12 **Ganztagesbereich**
Räume für Spiele und Lernen-Lesen sollten durch Schiebetüre abtrennbar sein.
Raum Malen-Werken wird vormittags für BKTW-Unterricht genutzt.
Raum Bewegung-Theater wird vormittags für Musikunterricht, Theater, Bewegung-Gymnastik-Yoga, etc. genutzt.
Werkhof wäre sowohl für BKTW-Unterricht als auch GTB eine gute Ergänzung, muss aber mit eingefriedet werden.
- 13 Raum im Übergang zu Bauteil B + C soll als Aula für eine Jahrgangstufe, oder Elternabend, GLK, etc. genutzt werden können. Deshalb sollte Veranstaltungstechnik (Steckdosen, Leinwand, etc.) eingebaut werden.
- 14 Schulweg von der Eckstraße soll im Plan dargestellt werden – Vorbereich muss bis zum Übergang Schulweg gepflastert sein und von Stellplätzen freigehalten werden.
- 15 **Stellplätze**
Wenn die Stellplätze vor dem Bauteil A für die Grundschule wegfallen, müssten auch nördlich des Eingangsbereichs Stellplätze geplant werden (so viele wie möglich). Es wurde angeregt zu prüfen, ob auf dem Parkplatz Lanz-Gelände Stellplätze für die Grundschule gekennzeichnet werden können.
- 16 Es sollte geprüft werden, ob eine Haltebucht oder Stellplätze für Hol- und Bringdienst geschaffen werden kann, z.B. an der Ecke Schulstraße - Hermann-v.-Vicari-Straße.
Aus Sicherheitsgründen sollte vor dem Haupteingang an der Schulstraße zum Bringen und Abholen der Kinder nicht angehalten werden dürfen.
- Obergeschoss**
- 17 Sofern der Musiksaal weiterhin extern von Vereinen genutzt wird, sollte ein Zugang von außen, z.B. Außentreppe, vorgesehen werden, damit schulfremde Personen nicht den Haupteingang und die Treppe im Schulgebäude benutzen müssen und sich im Schulgebäude aufhalten können.
- 18 Im Vorbereitungsraum BKTW soll der vorhandene Brennofen für die Töpferwerkstatt wieder eingebaut werden, dafür Zu- und Abluft vorsehen.
- 19 Der Sanitätsraum entfällt im OG, er soll im EG in der Nähe des Sekretariats eingeplant werden. Der Besprechungsraum könnte vergrößert und ein zusätzlicher Lager- und Putzraum vorgesehen werden.

- 20 Sofern brandschutztechnisch möglich, sollte die Bibliothek, wie in der Vorplanung dargestellt, zur Galerie hin offen gestaltet werden.
- 21 Der Aufzug sollte so dimensioniert sein, dass eine Palette befördert werden kann.
- 22 Ausstattung der Räume

Gruppenraum	Tisch und Stuhl, aber flexibler als klassisches Schulmobiliar, evtl. Einzeltische
Lernwerkstatt	ausreichend Stauraum für Lernmaterial
GT Bereich	Teeküche 2 Platten, Kühlschrank, Spülbecken
Büro GTS	2 PC Arbeitsplätze Garderobe für Personal
Schulsozialarbeit	2 PC Arbeitsplätze Besprechungsbereich
Sekretariat	2 PC Arbeitsplätze Empfangstheke
Rektorat	1 PC Arbeitsplatz (nicht mit dem Rücken zur Tür) Besprechungsbereich
Lehrerzimmer	max. Personenanzahl 20 Tischgruppe für 12 Personen Teeküche Stehtheke Sessel Ablagefächer für alle Lehrer, auch Fachlehrer (ca. 35)
Ruheraum	Sitz- und Liegemöglichkeit
Musikraum	normales Schulmobiliar, Stuhl + Tisch
Kinderküche	Nutzung mit halber Klassenstärke ca. 4 Kinder pro Kochstation
Lager HG	Papierlager, Schreibmaterial, Toilettenpapier, Handtücher (Rücksprache Hausmeister)
Mensa	2-3 Essensausgabestellen, 100 Plätze Salattheke und Getränkeausgabe Garderobe für Betreuungspersonal

10.12.2020

A. Warten

Verteiler

Herr Blaser, Stadtbauamt
Herr Trzeciok, Schulleitung
Frau Guddat, Schulleitung
Frau Dettmar, Innenarchitektur
Büro

Besprechungsnotiz

Thema	Erweiterung Grundschule Aulendorf Probenlokal für die Stadtkapelle Aulendorf
Datum	12.11.2020
Ort	Büro Kasten
Teilnehmer	Herr Dorner, Herr Manz, Herr Schoch, Stadtkapelle Aulendorf Frau Dettmar, Herr Kasten, Frau Kasten, Architekten

Die Stadtkapelle ist grundsätzlich mit der Planung, Lage, Größe und Anordnung der Räume sehr zufrieden, hat jedoch noch einige Anmerkungen und Änderungswünsche:

- 1 Der Zugang zum Probenlokal sollte nicht über das Schulgelände erfolgen, sondern direkt von außen, z.B. über eine Außentreppe an der südlichen Giebelseite. Die Mitglieder kommen nicht gleichzeitig zur Probe, es gibt auch Einzelunterricht. Das Tor an der Hermann-v.-Vicari-Straße müsste überwacht, oder für jeden Probenbesucher auf- und wieder abgeschlossen werden. Das erscheint nicht praktikabel. Auch bei einer Zugangskontrolle über Klingel und Sprechanlage im Probensaal, wie von den Architekten vorgeschlagen, könnten schulfremde Personen auf das Schulgelände gelangen.
Bei einem Zugang direkt in den Probensaal sollte ein Windfang vorgesehen werden. Herr Manz hat eine entsprechende Skizze erstellt.
Über das Tor an der Hermann-v.-Vicari-Straße, oder über die Feuerwehrezufahrt von der Graf-Erwin-Straße aus sollte eine Bedarfszufahrt möglich sein.
- 2 Der Probensaal sollte mind. 10 m breit und wegen der Sicht auf den Dirigenten möglichst stützenfrei sein. Die breite Schiebetüre zum Vorraum wird begrüßt. Die übrigen Türen zum Probensaal sollten ebenfalls als Schiebetüren ausgebildet werden. Die Türe zum Lagerraum sollte aus Platzgründen nach außen in den Flur aufschlagen.
- 3 Bei den sanitären Anlagen ist jeweils ein Damen- und Herren-WC mit Vorraum ausreichend. Die Fläche für Teeküche mit Pausenraum könnte etwas vergrößert werden.
- 4 Von Seiten der Schule ist es nicht gewünscht, dass sich abends nach Schulschluss oder am Wochenende schulfremde Personen im Schulgebäude aufhalten. Sofern keine Klassenräume im Schulgebäude genutzt werden können, benötigt die Stadtkapelle noch zwei kleine Räume mit ca. 10 -12 m² für Einzelunterricht. Die Probendauer je Einzelunterricht liegt bei ca. 20 Min. Insgesamt sind derzeit 24 Schüler in Ausbildung. Darüber hinaus wird musikalische Früherziehung in einer Gruppe angeboten.
Es wurde angedacht, die angrenzenden beiden Räume (in der Vorplanung als Außengeräteraum und Besprechungsraum vorgesehen) mehrfach zu nutzen und von sowohl von den Räumen der Stadtkapelle, als auch vom unteren Foyer der Schule aus zugänglich zu machen. Dies muss jedoch mit der Schule abgestimmt werden.

Alternativ wäre ein Zugang zu den Schulräumen im OG (Musiksaal) über eine Außentreppe für die Stadtkapelle ebenfalls denkbar.

- 5 Die weitere Entwurfsplanung und anschließend die Planung der Raumakustik im Probensaal sollen mit der Stadtkapelle abgestimmt werden.
Die Stadtkapelle soll über den Bauzeitenplan informiert werden, damit die Eigenleistungen geplant und abgestimmt werden können.

6 Ausstattung der Räume

Lager	ca. 15 qm, für Instrumente, Uniformen, Noten, Stauraum für Stühle
Großer Saal	großer Tresen für die Noten, Kopierer bei den Noten 50 – 60 Personen
Probenraum	10 – 12 qm 2 separate Einzelprobenräume, Probendauer ca. 20 min
Küchenzeile	2 Kochplatten, Kühlschrank, Spülbecken

16.11.2020

A. Marten

Verteiler

Herr Blaser, Stadtbauamt
Herr Dorner, Stadtkapelle
Frau Dettmar, Innenarchitektur
Büro